

ſigen ſie dann auf ſeinen beiden Schultern und flüſtern ihm ins Ohr, was ſie auf ihrem Fluge erforſcht haben. Aber er ſteigt auch ſelbſt manchmal zu den Menſchen hernieder, um ſie zu prüfen, ſeine Lieblinge zu beſchützen und die Böſen auszuforſchen. Dann erſcheint er verkleidet, in ſchlichtem Gewande, mit großem, breitrandigem Schlapphute. Den Hut hat er tief in die Stirn gedrückt, um ſeine Einäugigkeit zu verbergen. Sein Bart wogt wir und iſt grau geprenkelt. Ein weitfaltiger Mantel, dunkelblau und gefleckt, umhüllt ſeine Glieder. In der Hand trägt er einen Speer, am Finger den Zauberring Draupnir. So ſchreitet er einher als ein Mann von fünfzig Jahren oder auch als Greis, doch gewaltig, von ungebrochener Kraft. — Oft teilt er ſeinen Lieblingen reiche Güter und Gaben aus; was ihr Herz wünſcht, das vermag er ihnen zu verleihen. Wem er die Wünſchelrute in die Hand giebt, der kann die köſtlichſten Schätze erſpähen und heben, die tief im Schoße der Erde verborgen liegen.

Majeſtätisch aber erſcheint der Gott vor allem, wenn er an der Spitze ſeiner Helden zur Jagd oder zum Kampfe auszieht. Dann ſteht er auf von ſeinem Hochſitze in Valhall; es erheben ſich die beiden Wölfe, die zu ſeinen Füßen kauern, und es rauscht das Gefieder des Adlers, der über dem Weſtthore ſeines Saales ſchwebt. In den zwölf heiligen Nächten, zur Zeit der Winterſonnenwende, brauſt Wodans wilde Jagd heran, und das Herz der Menſchen erhebt bei dem Nahen des gewaltigen Gottes. Der wilde Jäger in der deutſchen Sage iſt ſein Abbild. Freundlicher iſt's, wenn er auf dem leuchtenden Sternenvagen am Himmel einherfährt, oder wenn er herniederſteigt, um die Sänger zu lehren, die Harfe zu ſchlagen und das tönende Lied anzustimmen. Denn der Gott des Kampfes iſt auch der Gott des Sanges, der die Thaten der Helden preiſt.

Mit Wodan teilt den Hochſitz des Himmels Frigga, ſeine Gemahlin. Sie iſt die Göttin der Familie, des heiligen Herdfeuers, des Hauſes; huldvoll nimmt ſie die Kinder in ihren mütterlichen Schutz und bewahrt ſie vor Gefahren. Am Gürtel führt ſie die Schlüssel als Zeichen der Leitung des Hausſtandes. Und dieſe hohe himmliſche Hausfrau weiß vortrefflich mit dem Spinnen Beſcheid. Noch heute glänzt Friggas Spinnrocken zu uns hernieder; es ſind die drei Sterne in der Mitte des Orion, die als deſſen Gürtel bezeichnet werden. Von ihr haben die Frauen die Kunſt des Spinnens gelernt. Im Winter wandelt ſie als leuchtende Frau, ganz in ſchimmernde Leinwand gekleidet, abends zur Dämmerſtunde auf den verſchneiten Steigen. Sie kehrt in die Wohnungen der Menſchen ein und prüft, ob die Spinnarbeit ſauber vollendet iſt; die fleißigen, reinlichen Mädchen lobt und belohnt die holde Göttin; — wehe aber den trägen und unſaubern! — Wenn Wodans Gemahlin als waltende Hausfrau in den Luſtthöhen die